

Kantenquellungen bei UV-versiegelten Fertigparkettböden

Dickenquellungen der Kanten können im Bereich der Fugen und der Kopfstöße entstehen. Je nach Holzart bzw. Holzdichte treten diese unterschiedlich stark auf.

Die Gründe dafür sind in der Praxis vielfältig:

- ein zu feuchtes Wischen des Parkettfußbodens in der Unterhaltsreinigung
- Eintrag von viel Feuchtigkeit
- pflegebedingte Maßnahmen wie Grundreinigen und Aufbringen eines Pflegefilms auf einer Lackoberfläche

Diese Probleme entstehen häufiger bei Fertigparkett. Fertigparkettelemente sind in der Regel immer nur oberflächenversiegelt. Die Seitenflanke des Elements ist im Allgemeinen offen. Insbesondere, da heute Fertigparkett vorwiegend mit Click-Verbindung und leimloser Verlegung auf dem Markt zu finden ist. Aus diesem Grund wird auch oft von Parkettherstellern direkt nach der Verlegung ein nachträgliches Imprägnieren der Kanten empfohlen.

Nachträgliches Imprägnieren der Kanten reduziert die Gefahr von Quellungen bei Eindringen von Feuchtigkeit auf ein Minimum. Die kapillare Wasseraufnahme wird deutlich reduziert. Trotzdem ist bei einem Naturprodukt wie Holz immer auf ein nebelfeuchtes Wischen zu achten, um auch Beschädigungen der Lackoberfläche zu vermeiden.

Auch aufgrund des Hinweises in der DIN 18356 Punkt 2.5 „Parkett-Oberflächenbehandlungsmittel müssen so beschaffen sein, dass sie die Oberfläche des Parketts gegen das Eindringen von Schmutz und Flüssigkeiten schützen“ sollte bei Verlegung von Fertigparkett eine nachträgliche Imprägnierung des Fugenbereiches in Betracht gezogen werden.

CTA – 07/17

